Modulbeschreibung 23-DAF-IndiErg1 Theatertechniken in Kultur- und Sprachmittlung

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 05.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/33327173

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

23-DAF-IndiErg1 Theatertechniken in Kultur- und Sprachmittlung

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Susanne Horstmann

Prof. Dr. Julia Settinieri

Turnus (Beginn)

unregelmäßig

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Studierende erfahren Theatertechniken praktisch und reflektieren sie theoretisch. Studierende setzen sich mit einem unter Lehrinhalte genannten Thema differenziert auseinander.
Dies befähigt sie, selbst theaterpraktische Techniken in Sprach- und Kulturmittlung zu nutzen.

Lehrinhalte

Theatertechniken lassen sich vielfältig einsetzen, von kleineren Aktivitäten innerhalb des Sprachunterrichts über Projekte, die diesen begleiten, bis hin zu Workshops, in denen kulturreflexive Kompetenzen, Auseinandersetzung mit fremden Sichtweisen von Welt und eigene (hybride) Positionierungen erarbeitet werden können.

Grundlegend ist zunächst die "Selbsterfahrung", d.h. die Teilnahme an einem theaterpraktischen Projekt, die unterfüttert wird mit einem theoretischen Basisseminar. Flankierend werden ggf. Angebote zum Sprechtraining, zum kreativen Schreiben etc. eingebunden.

Der Modulabschluss besteht in der Durchführung eines eigenen Projekts, das aus theoretisch fundierter Materialerstellung, der Planung, Anleitung und Reflexion einer theaterpraktischen Sitzung, aus Mitorganisation, Begleitung und Reflexion einer Aufführung (Veranstaltungsorganisation) etc. bestehen kann.

Im Transcript bescheinigt wird der Abschluss des Gesamtmoduls.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Insgesamt werden 4 LP in Praxisseminaren erbracht.

Modulstruktur: 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Praxisseminar	Seminar	unregelmäßig	30 h (30 + 0)	1
Praxisseminar	Seminar	unregelmäßig	30 h (30 + 0)	1
Praxisseminar	Seminar	unregelmäßig	60 h (30 + 30)	2
Praxisseminar	Seminar	unregelmäßig	60 h (30 + 30)	2
Theorieseminar	Seminar	unregelmäßig	90 h (30 + 60)	3

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Der Modulabschluss besteht in der Durchführung eines eigenen Projekts, das aus theoretisch fundierter Materialerstellung, der Planung, Anleitung und Reflexion einer theaterpraktischen Sitzung, aus Mitorganisation, Begleitung und Reflexion einer Aufführung (Veranstaltungsorganisation) etc. bestehen kann.*	Fallstudie o. Gruppenarbeit o. Hausarbeit o. Präsentation o. Projekt mit Ausarbeitung o. Übungen	unbenotet	90h	3

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen